

13. März 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Vertreter der Fraktion FREIE WÄHLER Emmerich ist es mir ein besonderes Anliegen, einige essentielle Punkte anzusprechen, die unsere Stadt in den letzten Jahren stark beeinflusst haben und auch weiterhin unsere Zukunft maßgeblich prägen werden. Ein zentraler Aspekt, den wir nicht außer Acht lassen dürfen, ist die finanzielle Lage unserer Stadt. Die jüngsten Haushaltsberichte zeigen, dass wir mit nicht ausgeglichenen Haushalten zu kämpfen haben. Ein aktuelles Planungsdefizit von 7,4 Millionen in 2024 und 9,6 Millionen Euro in 2025 verdeutlichen die Herausforderungen, vor denen wir stehen.

Diese Situation wird durch verschiedene Faktoren verschärft, darunter die unerwarteten finanziellen Belastungen infolge der Greensill-Pleite sowie die aktuelle Schließung bedeutender Einrichtungen wie des REWE Centers, was zu weiteren bedauerlichen Rückgängen an relevanten Geschäften in unserer Innenstadt führen könnte. Hier besteht **akut** Handlungsbedarf.

Neben diesen finanziellen Herausforderungen stehen wir auch vor infrastrukturellen Problemen. Das Projekt "de Wette Telder" ist bislang nicht umgesetzt worden, und steht seit Jahren als „Ruine“ für jeden Erkennbar in der Innenstadt, für eins der wichtigsten und ältesten Bauten das **unbedingt** gekauft werden musste ein sehr trostloses Dasein.

Wir sehen die dringende Notwendigkeit eines neuen, und zukunftsfähigen Konzepts für unsere Innenstadt, das aktuelle aus dem Jahre 2016 ist längst überholt und dient nur noch als Bremse denn als Motor für die Stadt.

Des Weiteren ist der Mangel an Wohnraum, Kita- und Schulplätzen in Emmerich eine drängende Angelegenheit, die es nicht nur Berufstätigen Eltern die dringende und Notwendige Beaufsichtigung und Beschulung unserer Kinder erschwert oder zum Teil unmöglich macht, Nein, auch die wichtige Integration wird dadurch erschwert. Trotz der Tatsache, dass wir uns der internationalen Ereignisse bewusst sind, die unsere knappen Ressourcen beanspruchen, dürfen wir unsere lokalen Bedürfnisse nicht vernachlässigen.

Ein Beispiel hierfür ist der geplante Umbau der Gesamtschule Grollscher Weg, den wir aufgrund der prekären Haushaltslage weiterhin ablehnen mussten. Obwohl wir die Notwendigkeit einer angemessenen Ausstattung unserer Bildungseinrichtungen anerkennen, müssen wir gleichzeitig bedenken, dass umfangreiche Kredite die Liquidität unserer Stadt übermäßig belasten würden, alleine dieser Bau hätte die Stadt Emmerich ca. 2 Millionen Euro an Zinszahlungen jährlich gekostet, Geld das wir nicht haben.

Leider wurden in diesem Zusammenhang ca. 2 Millionen Euro an Planungskosten investiert die nun als fehlinvestiert gelten müssen, da die CDU erst zugestimmt und dann das Vorhaben wieder abgelehnt hat.

Die 4 Millionen Euro für die Notwendigen Erweiterungen und Instandhaltungen des Grollschen Weg sind Ausgaben die wichtig und richtig sind.

Um unsere finanzielle Lage zu verbessern und gleichzeitig das ehrenamtliche Engagement in Emmerich zu würdigen, halten wir die angedachte Maßnahme für richtig, die Vergütung für Ausschussvorsitzende nur in dem Monat auszuzahlen, in dem auch ein Ausschuss tagt. Die bestehende Reduktion der Ratsmitglieder auf ein Minimum befürworten wir auch weiterhin, die eingesparten Gelder sollen dem Emmericher Ehrenamt zugutekommen und somit in Projekte investiert werden, die unserer Gemeinschaft zugutekommen.

Trotz dieser ganzen Herausforderungen möchten wir auch die positiven Entwicklungen nicht übersehen...

Die Einkommenssteuer verzeichnet ein positives Wachstum, die Anpassungen der Hebesätze haben zu verbesserten Schlüsselzuweisungen geführt. Dennoch müssen wir die steigenden Personalkosten im Auge behalten und gleichzeitig die Effizienz und Bürgernähe der Verwaltung durch Digitalisierung und Entbürokratisierung steigern, erste Anträge die das Thema aufgreifen wurden von uns bereits gestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt der FW liegt auf der Jugendhilfe, deren Budget erhöht wurde, um die Bedürfnisse unserer jungen Einwohner besser zu erfüllen. Wir setzen uns dafür ein, eine zweite Jugendeinrichtung zu etablieren und stehen aktuellen Ideen der Verwaltung offen und positiv gegenüber.

Insgesamt stehen wir aber vor großen Herausforderungen, die wir auch nur gemeinsam bewältigen können. Wir müssen schneller und effektiver handeln, um Emmerich wieder attraktiver und lebenswerter zu machen, vor allem die Ausgaben müssen besser durchdacht und geplant werden, die Zeiten voller Kassen sind längst vorbei.

Trotz der angespannten Haushaltslage reichen wir als Fraktion FREIE WÄHLER Emmerich Den anderen Fraktionen und der Verwaltung die Hand, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, das tun wir aktiv in den Ausschüssen und in Arbeitsgruppen, auch wenn der Haushalt aktuell nur wenig erfreuliche Aspekte bietet, werden wir ihm zustimmen, denn er ist das Ergebnis aus den gefassten Mehrheitsbeschlüssen aus den Fachausschüssen und des Rates, denen wir auch hier Demokratisch Rechnung tragen werden, auch wenn wir als Fraktion FREIE WÄHLER - Emmerich nicht immer glücklich über jedem Beschluss waren weil von uns geforderte verhältnismäßig kleine Summen (Beispiel unser Antrag auf Aufstockung der Zuwendung an den Emmericher Karneval um 11.000 € jährlich) als sehr Problematisch und schwierig und zu teuer dargestellt wurde.

Alles in Allem stimmen wir dem Haushalt heute zu, **mahnen** aber klar dazu die Sparanstrengungen in der AG Haushalt deutlich zu intensivieren, wir werden das in jedem Fall tun.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und unser aller Engagement für unsere Stadt.

Jörn Bartels